

Nr.: 312-XVI./2020

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	16.10.2020
■ Fachbereich	Personal & Organisation	
■ Verfasser/-in	Sander, Martin	
■ Telefon	07621 410-1200	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	11.11.2020
Kreistag	öffentlich	18.11.2020

Tagesordnungspunkt

Digitale / Mobile Arbeitswelt

Beschlussvorschlag

Der Anschaffung zusätzlicher Softwareprodukte zur Förderung der digitalen Arbeitswelt, der zu einem Mehraufwand von jährlich 268.900 Euro führt, wird zugestimmt.

(siehe Variantenpapier, Teil I, Zeile 4)

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.20	Organisation und IuK
Produkt(e)	11.20.04	Betrieb und Unterhaltung von IuK-Anwendungen auf zentralen und dezentralen Rechnersystemen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen EDV-Anbindung und -Ausstattung
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Analyse der Möglichkeiten sowie anschließende Bereitstellung der EDV-Ausstattung

<input checked="" type="checkbox"/> Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine								
<input checked="" type="checkbox"/> Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung								
<input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja,								
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<table border="1"> <tr> <td>Aufwand</td> <td>Ertrag</td> <td>einmalig in</td> <td>wiederkehrend</td> </tr> <tr> <td>268.900 €</td> <td>€</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend	268.900 €	€		
Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend						
268.900 €	€								
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	<table border="1"> <tr> <td>Investitions-kosten brutto</td> <td>Zuschüsse u. ä.</td> <td>Investitions-kosten LK netto</td> <td>zeitliche Umsetzung</td> </tr> <tr> <td>€</td> <td>€</td> <td>€</td> <td></td> </tr> </table>	Investitions-kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions-kosten LK netto	zeitliche Umsetzung	€	€	€	
Investitions-kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions-kosten LK netto	zeitliche Umsetzung						
€	€	€							

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand	14	268.900	235.900	235.900	235.900	
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand	14	268.900	235.900	235.900	235.900	
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

Deckungsvorschlag (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Das Landratsamt möchte als moderne dienstleistungsorientierte Verwaltung und attraktiver Arbeitgeber die Digitalisierung vorantreiben und das mobile Arbeiten ermöglichen. Gerade auch die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es sein kann, mobil – zum Beispiel von zuhause aus – zu arbeiten. Die unten genannten Kosten für sogenannte VPN-Clients sind dafür Voraussetzung. Perspektivisch bieten mobile Arbeitsmöglichkeiten auch die Chance, Büroraumkapazitäten einzusparen; insbesondere auch dann, wenn Büros nicht fest zugeordnet sind, sondern – wie in unserem LRA-Neubau für das Sozial- und Jugenddezernat konzipiert – in Form von offenen Bürolandschaften gestaltet sind.

Mit der angestrebten Einführung des Mobilens Arbeitens im Landratsamt sind vielfältige Maßnahmen erforderlich. So erarbeitet aktuell bereits eine Projektgruppe unter Beteiligung der Personalvertretung die grundlegenden Vereinbarungen und Zielsetzungen, die in einer Dienstvereinbarung zum Mobilens Arbeiten münden sollen. Zum mobilens Arbeiten werden zusätzliche VPN-Clients (80.000,- Euro) benötigt, um den sicheren Zugriff auf das Netzwerk des Landratsamtes zu gewährleisten. Die Einrichtung eines VPN verursacht zum einen Einmalkosten von 200 Euro und zum anderen laufende jährliche Kosten von ebenfalls 200 Euro. Ebenso notwendig ist der Einsatz von verschiedenen unterstützenden Softwareprodukten zur Videokonferenz inkl. Headsets (22.500 Euro Webex plus 20.000 Euro Headsets), zur Fernwartung von Endgeräten (5.000,- Euro) sowie zur digitalen Arbeitsorganisation (25.000,- Euro). Gerade in Zeiten des mobilens Arbeitens ist eine Software zur digitalen Arbeitsorganisation (z.B. das Produkt Nextcloud) für den ortsunabhängigen sicheren Datenaustausch für einen beschränkten Organisationsbereich wichtig, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

Durch den Erwerb zusätzlicher Lizenzen für das sich seit 2019 im Einsatz befindende Dokumentenmanagementsystem Enaio fallen Kosten in Höhe von 55.000,-Euro an.

Um das Onlineangebot für die Bürger auszuweiten, ist eine Erweiterung des Formularservers der Komm.one notwendig (12.000,- Euro) sowie die Einführung eines Online-Service-Verwaltungstools auf der Plattform service.bw der Komm.one zur umfassenden Unterstützung bei der vollständigen und effektiven Nutzung der aktivierbaren OZG-Standardprozesse (OZG: Online-Zugangs-Gesetz) für den Bürger und zur Erlangung von Produktivitäts-, Verschlan- kungs- und Transformationsoptionen für die Verwaltung (16.400,- Euro).

Aufgrund von Hardwarelieferverzögerungen sowie der Corona-Pandemie konnten vor Ablauf des Supportendes des Betriebssystems Windows 7 nicht alle Endgeräte auf das neue Betriebssystem Windows 10 umgestellt werden. Für den verlängerten Support von Windows 7 werden (letztmals) 33.000,- Euro benötigt. Der Rollout der neuen Hardware mit Windows 10 ist aktuell in vollem Gange und wird bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Unter der PG 11.20, 42710020 entstehen somit Mehrkosten von insgesamt 268.900,- Euro.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent
